



## Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Johannes Becher, Dr. Markus Böhler, Ludwig Hartmann, Claudia Köhler, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Patrick Friedl, Barbara Fuchs, Mia Goller, Christian Hierneis, Paul Knoblach, Ursula Sowa, Martin Stümpfig, Laura Weber** und Fraktion **(BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

### **Digitale Parkraumüberwachung: Mehr Sicherheit durch Scan-Fahrzeuge**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, ein Modellprojekt zur Einführung von Scan-Fahrzeugen zur digitalen Parkraumüberwachung am Beispiel von Baden-Württemberg umzusetzen. Hierzu sollen geeignete Kommunen für die Pilotierung ausgewählt und bei der praktischen Umsetzung unterstützt werden.

#### **Begründung:**

Falsch geparkte Autos sind gerade in städtischen Räumen ein erhebliches Sicherheitsrisiko und stören den Verkehrsfluss. Blockierte Rad- und Gehwege schränken die tägliche Mobilität von älteren Menschen, Personen mit Behinderungen oder Eltern mit Kinderwagen massiv ein. Zudem blockieren Falschparkende wichtige Durchfahrten für Rettungsdienste, den ÖPNV, die Müllabfuhr und Lieferverkehr.

Abhilfe schaffen hier nur zügige und regelmäßige Kontrollen. Die bisherige manuelle Erfassung von Falschparkerinnen und Falschparkern ist für die Städte und Gemeinden jedoch zeitaufwendig, kostenintensiv und durch den Personalmangel in der Verkehrsüberwachung schwer stemmbar. Die Digitalisierung dieses Prozesses bietet daher eine enorme Entlastung und sorgt für mehr Sicherheit.

Die sogenannten Scan-Fahrzeuge, die mit laserbasierten Scansystemen und Sensoren ausgestattet sind, können falsch parkende Autos im Vorbeifahren erkennen und deren Kennzeichen erfassen. Ein einziges Scan-Fahrzeug schafft die Prüfung von bis zu 1 000 Kfz pro Stunde. Diese Technik ist in EU-Ländern wie den Niederlanden, Frankreich oder Polen längst gängig und wurde hier in Deutschland bisher nur vom Bundesland Baden-Württemberg getestet. Die Pilotierung zeigte große Erfolge: Die Parkraumkontrolle wurde durch die eingesetzten Scan-Fahrzeuge schneller, kostengünstiger und effizienter.

Die rechtliche Grundlage für den flächendeckenden Einsatz bildet das geänderte Straßenverkehrsgesetz (StVG), das einen bundesweit einheitlichen Rechtsrahmen für die Nutzung von Scan-Fahrzeugen schafft. Ziel der neuen Technik ist es, die Arbeit der Verkehrsüberwachung spürbar zu erleichtern, kommunale Ausgaben zu senken und die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden nachhaltig zu erhöhen.